

# Da ist der Wurm drin



Der Regenwurm ist ein tolles Forschungsobjekt! Er ist der unterirdische Helfer jedes Gärtners. Er lockert die Erde und sorgt für eine gute Durchlüftung des Bodens. Besonders beliebt ist er bei den Gärtnern, weil er Erde und Pflanzenreste frisst und verdaut. Bei der Verdauung werden Erde und Pflanzenreste fest zusammengekittet. Dabei entsteht Regenwurm Kot. Für den Gärtner ist dieser sehr wichtig, weil der Kot viele Nährstoffe enthält, die die Pflanzen zum Wachsen brauchen. Zur Beobachtung der unterirdischen Gärtnerei baust du am besten ein Regenwurmhaus: In ein großes Einmachglas füllst du abwechselnd Schichten von Erde und Sand. Ganz obendrauf kommt eine Schicht welkes Laub oder Grasschnitt. Dann setzt du ein paar Regenwürmer hinein. Verschlossen wird das Glas mit luftdurchlässiger Gaze, die du mit einem Gummi befestigst. Stell das Glas an einem kühlen Platz auf und bedecke es mit einem dunklen Tuch. Regenwürmer mögen kein Licht. Von Zeit zu Zeit muss für Pflanzennachschub gesorgt werden, die Erde ist immer gut feucht zu halten. Aber nicht mit Wasser überschütten, sonst ertränkst du die Würmer! Nach einigen Wochen siehst du an der Glaswand die Wohnröhren und du kannst sehen, wie die Würmer nach und nach die Pflanzenreste in die Erde hineinziehen und alle Schichten allmählich durchmischen.

